

	Unterrichtsvorhaben (ab Abitur 2027)	Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz	Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich IKK: die SuS erwerben vertieftes Wissen (entsprechend Vorgaben KLP)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Kompetenzbereichen (In allen UVs werden alle Kompetenzbereiche grundsätzlich berücksichtigt und geschult, die in dieser Spalte aufgeführten stehen jedoch im Vordergrund des jeweiligen UVs)
Q 1.1.1	UV I: <i>Visions of the future:</i> <i>The world of tomorrow – Ethical issues of scientific and technological progress</i>	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge	Schwerpunkt: Welt im Wandel (I): Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: - führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, - beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, - wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: - stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, - heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Sprachlernkompetenz: - Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation - kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
Q 1.1.2	UV II: <i>Visions of the future:</i> <i>Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives</i>	Ausgangstexte: Zeitgenössischer Roman, Auszüge graphic novel /Spielfilm /TV-Serie/ Hörbuchauszüge	Schwerpunkt: Welt im Wandel (II): Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel (I): Möglichkeiten und	Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: - entnehmen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen: - beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Sequenzplanungsleistungskurs (ZA 2027 ff.)

	<i>Visions of the future: utopia and dystopia – Questions of identity and gender [I]: conformity vs. individualism</i>	Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate	Herausforderungen klassischer und multi-modaler Literaturformate; Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen Sprachlernkompetenz: - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten, - Strategien zur Nutzung (auch) digitaler Selbstevaluationsinstrumente, - Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
Q 1. 2. 1	UV III: <i>America: Freedom and justice for all?</i> <i>American myths and realities: freedom and equality</i> <i>International relations [I]: Migration & the US</i>	Ausgangstexte: (Politische) Reden, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszüge, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, (Auszüge aus) Reportagen und Dokumentationen, entweder hier oder im zweiten UV (Q1.2.2): Gedichte auch in historischer Dimension; zeitgenössische Gedichte; Lieder (z.B. Rap – <i>toxic masculinity</i>) Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen,	Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Welt im Wandel (III): Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – Migration (am Beispiel USA)	Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen (bes. Q1.2.1): - entnehmen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen: - beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen, - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen, - beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

		Stellungnahmen, Leserbriefe, Reden*, kreative Formate		Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, - verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung (bes. Q1.2.2): - übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, - erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu
Q 1. 2. 2	UV IV: America: Freedom and justice for all? International relations [I]; Migration & the US (continued) Questions of identity and gender (II): ambitions and obstacles	Ausgangstexte: Drama der Gegenwart: z.B. A <i>Streetcar Named Desire</i> (gender roles), z.B. <i>The Thanksgiving Play</i>, Auszüge aus Serien oder Spielfilm (ergänzend) entweder hier oder in Q1.2.1: Gedichte in historischer Dimension; zeitgenössische Gedichte; Lieder (z.B. Rap – <i>toxic masculinity</i>) Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Briefe/E-mails, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte, kreative Formate	Anhand der Bezugskultur USA: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (II): Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung	Siehe Q1.2.1

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

	Exploring Shakespeare: A Man for All Times? (8-10 Unterrichtsstunden am Ende des Halbjahrs)	Ausgangstexte: Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare- Dramen; evtl. ergänzt durch Gedichte, auch in historischer Dimension, Lieder, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>/einem Spielfilm Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte, kreative Formate	Medien und Literatur im Wandel (II): Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (III): Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung: Im Fokus steht in diesem projektartigen UV die kreative und darstellende Auseinandersetzung mit Shakespeares Werk. Kompetenzbereich Leseverstehen: - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, - beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: - stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, - heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, - deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, - produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte, - verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.
--	---	--	--	---

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

Q 2. 1. 1	<i>Tradition and change in politics and society:</i> <i>the UK in the European context</i> <i>Multicultural society</i>	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszüge, Podcasts, Interviews, (Auszüge aus) Reportagen und Dokumentationen, Essays, Auszüge aus einer (Auto-) Biographie Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel, Blogeinträge, kreative Formate	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (IV) (anhand der Bezugskultur GB): Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt	Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen): - entnehmen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen: - beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen, - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen, - beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, - vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.
------------------------------	--	--	---	---

[illegible]

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

Q 2. 2. 1 & Q 2. 2. 2	International relations [II]: <i>conflict, cooperation</i> The international world of work	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszüge, Auszüge aus Roman/Kurzgeschichte, Podcasts, (Auszüge aus) Reportagen und Dokumentationen Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel, Blogeinträge, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte	Welt im Wandel (V): Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit (Fortführung); der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	Kompetenzbereich Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen): - entnehmen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen: - beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, - verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen, - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen, - beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. Kompetenzbereich Sprachmittlung - übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungs- situationen sinngemäß, - erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu, - gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.
---	--	---	--	--

Für alle Quartale und Unterrichtsvorhaben gilt, dass das Verfügen über sprachliche Mittel und die Sprachbewusstheit konstant gefördert und erweitert werden. Sprachliche Mittel haben dabei grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

In allen Sequenzen werden beide Kompetenzen sinnvoll aufeinander aufbauend geschult und erweitert:

Die Schülerinnen und Schüler setzen ein immer breiteres Spektrum sprachlicher Mittel funktional und variabel ein, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen gelingend zu gestalten. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Die Schülerinnen und Schüler nutzen vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen, um interkulturelle Kommunikationsprozesse sicher und flexibel zu bewältigen.

Klausuren:

Quartal	Klausurformat	Dauer (kann sich ändern)	Durchführungshinweise	Weitere Hinweise:
Q1.1 1. Klausur	Mündliche Kommunikationsprüfung	Ganztägig am Ende der Klausurphase	Vorbereitungszeit von 30 Min. Prüfungsdauer: Paarprüfung ca. 25 Minuten; Gruppenprüfung ca. 30 Minuten	Paar- oder Gruppenprüfungen sind möglich (max. 3–4 Prüflinge)
Q1.1 2. Klausur	LV/S + SM Setzung: Narrativer Ausgangstext (unbekannt)	180 Min. inkl. max. 45 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 45 Minuten eingesammelt.	Es bietet sich in Anlehnung an die Aufgaben des Zentralabiturs an, einen interior monolog, personal letter/email oder eine entsprechende andere Aufgabe zu stellen (vgl. Zieltexte/TMK im KLP). <i>Aufgabe 3 – recreation of text (Fortführung oder Ergänzung des narrativen Ausgangstextes)</i> Zieltexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

Q1.2 3. Klausur	LV/S + HV Festlegung: 2 Hörtexte, (ca. 6–10 Minuten) 2x vorgespielt ggf. Facharbeit	180 Min. inkl. ca. 20-30 Minuten HV am Anfang	Analog zum Abitur wird die HV-Aufgabe als erste einzeln verteilt und nach der Bearbeitungszeit gegen das restliche Material eingetauscht.	Die zielsprachlichen Hörtexte können thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein oder haben einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug zu den fachlichen Fokussierungen/Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens. Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung. Es gibt schulinterne Vorgaben für die Facharbeit allgemein sowie ein fachschaftsinternes Raster für die Beurteilung.
Q1.2 4. Klausur	LV/S + SM	180 Min. inkl. max. 45 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 45 Minuten eingesammelt.	Zieltexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

Q2.1 1. Klausur	LV/S + HV Festlegung: 2 Hörtexte (ca. 6–10 Minuten) 2x vorgespielt	225 Min. ca. 20-30 Minuten HV am Anfang	Analog zum Abitur wird die HV- Aufgabe als erste einzeln verteilt und nach der Bearbeitungszeit gegen das restliche Material eingetauscht.	Die zielsprachlichen Hörtexte können thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein oder haben einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug zu den fachlichen Fokussierungen/Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens. Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung.
Q2.1 2. Klausur	LV/S + SM	225 Min. inkl. max. 50 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 50 Minuten eingesammelt.	Zieltexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Leistungskurs (ZA 2027 ff.)

Q2.2 Vorabitur	LV/S + HV + SM Festlegung: 3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min.	315 Minuten HV: ca. 30 Minuten SM: max. 60 Minuten S/LV: 225 Minuten (inklusive 30 Minuten Auswahlzeit)	1) Hörverstehen austeilen und durchführen 2) HV einsammeln 3) Zu Beginn des Klausurteils Sprachmittlung werden die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 60 Minuten eingesammelt. Die Prüflinge wählen eine Aufgabenset (SGT oder LitT) zur Bearbeitung aus. 4) Individuelle Abgabe des Klausurteils LV/S, maximal nach 225 Minuten	Fachliche Hinweise - Kein „Thematisches Dach“ zwischen den drei Klausurteilen - Fachliche Fokussierungen gelten insbesondere für den Klausurteil „Schreiben/Leseverstehen integriert“ - Die Klausurteile „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ können darüber hinaus auch einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug haben. Es gibt keine Auswahl bei Hörverstehen und Sprachmittlungsaufgabe, aber zwischen Sach- und Gebrauchstext und literarischem Text, sowie jeweils zwischen <i>re-creation of text and comment</i> Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung.
-------------------	---	---	---	---

	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Q2.2
	1. Klausur	2. Klausur	3. Klausur	4. Klausur	1. Klausur	2. Klausur	Vorabitur
Leistungskurs	Mündliche Kommunikationsprüfung	180 Min. LV/S SM	180 Min. LV/S HV ggf. Facharbeit	180 Min. LV/S SM (45 Min.)	225 Min. LV/S HV	225 Min. LV/S SM (50 Min.)	315 Min. LV/S (225 Min.) HV (30 Min.) SM (60 Min.)